



## Aktion in Laupheim macht auf Kinderrechte aufmerksam

LAUPHEIM (sz) - Auf verschiedene Fragen zum Thema Gewährung von Kinderrechten – weltweit und in Deutschland – haben die Ökumenische Migrationsarbeit, der Kinderschutzbund und das Programm „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“ in Trägerschaft der Stadt Laupheim mit einem interaktiven Stand vor dem Rathaus in Laupheim aufmerksam gemacht. Das geben die Veranstalter in einer Pressemitteilung bekannt.

Demnach wird am jährlichen Weltkindertag der Kinderrechte gedacht, die in der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen stehen. Aktuell seien Kinderrechte weltweit gefährdet. Etwa durch kriegerische Auseinandersetzungen, Hungersnöte, Umweltkatastrophen oder die Ausnutzung in Beschäftigungsverhältnissen.

In Deutschland seien Kinderrechte unter anderem aufgrund der Pandemie gefährdet. So

seien gesellschaftliche Ungleichheiten bezüglich des Rechts auf Bildung verstärkt worden. Kinder ohne stabilen Internetanschluss oder Laptop hätten nur eingeschränkt am digitalen Unterricht teilnehmen, heißt es in der Mitteilung. Zudem hätten Kinder ein Recht auf Schutz der Privatsphäre, durch eine exzessive Nutzung sozialer Medien täten sich hier bisher ungeahnte Gefahren auf.

FOTO: STADTVERWALTUNG LAUPHEIM